

## **BETANCOR BIO**

Betancor, die Popette, entspringen der Verbindung zwischen einer Essener Kohlenhändlerdynastie und einem kanarischen Fischereiimperium, ist aufgewachsen und gebildet. Sie ist freischaffend und sesshaft in Berlin, dort tätig als Songschreiber/Sänger und Künstlerin. Sie ist paritätisch veranlagt und multifunktional. Sie flieht die Eindeutigkeit der Genres und Stereotypen und bezweifelt das Endgültige. Sie kann nicht anders. Zentrum ihres Schaffens ist das Lied sowie die Improvisation als gesamt-künstlerischer Ausdruck und deren Verdichtung in Ton, Bild und Text bei Verschiebung der Sinnzusammenhänge und Perspektiven. Ihre Songs sind spröde-lyrische Kompositionen, kombiniert mit lakonisch-verdrehten Textwelten, gewürzt durch die gefährlich ausufernden Improvisationen einer furchtlosen Jazzmusikerin.

Ihre Bilder sind Textbilder. Eine Kombination von Text und Motiv, welche in Öl, Acryl und Lack auf Leinwand gebracht werden. Es sind Stichwörter und Minidichtungen, die für sich stehen oder ein Motiv zwingen, welches gemalt, geklebt, gesprüht in Konkurrenz tritt und - wie auch immer - Sinn macht.

Sie arbeitete mit verschiedensten Künstlern zusammen: Helge Schneider, Stefan Stoppok, das Theater Thikwa, die Band Lychee Lassi, sie komponiert für Georgette Dee, Cora Frost und Käthe Lachmann. Seit 2005 konzertiert sie mit Dirk Berger und Joe Bauer als „die Popette in Betancorband“. 2008 gewann sie den Realisierungswettbewerb „operare 08“ mit der Künstlergruppe „Antenne Pernot“. Anfang 2009 erfolgte die Debut-Ausstellung „Unbekannte Plagiate“ im Ballhaus Ost Berlin. Weitere Ausstellungen folgten sowie die Kooperation mit David Moss. Betancor betreibt eigene Konzertreihen in Bremen und Berlin, ist ausgezeichnet mit dem deutschen Kleinkunstpreis (Chanson), dem Prix Pantheon und veröffentlichte fünf eigene Alben, einige Kurzgeschichten und Gedichte sowie einen Roman.